

Die Situation im Gesundheitswesen aus Sicht eines Zentrums- und Regionalspitals – Die KSA Gruppe

Anton Schmid
CEO Kantonsspital Aarau

Die KSA Gruppe



KSA Standort Aarau – All in one!



KSA Kantonsspital
Aarau

Gesundheitsversorgung auf höchstem Niveau mit neuester Medizintechnik und aktuellster Forschungstätigkeit.



KSA Kantonsspital
Bahnhof Aarau

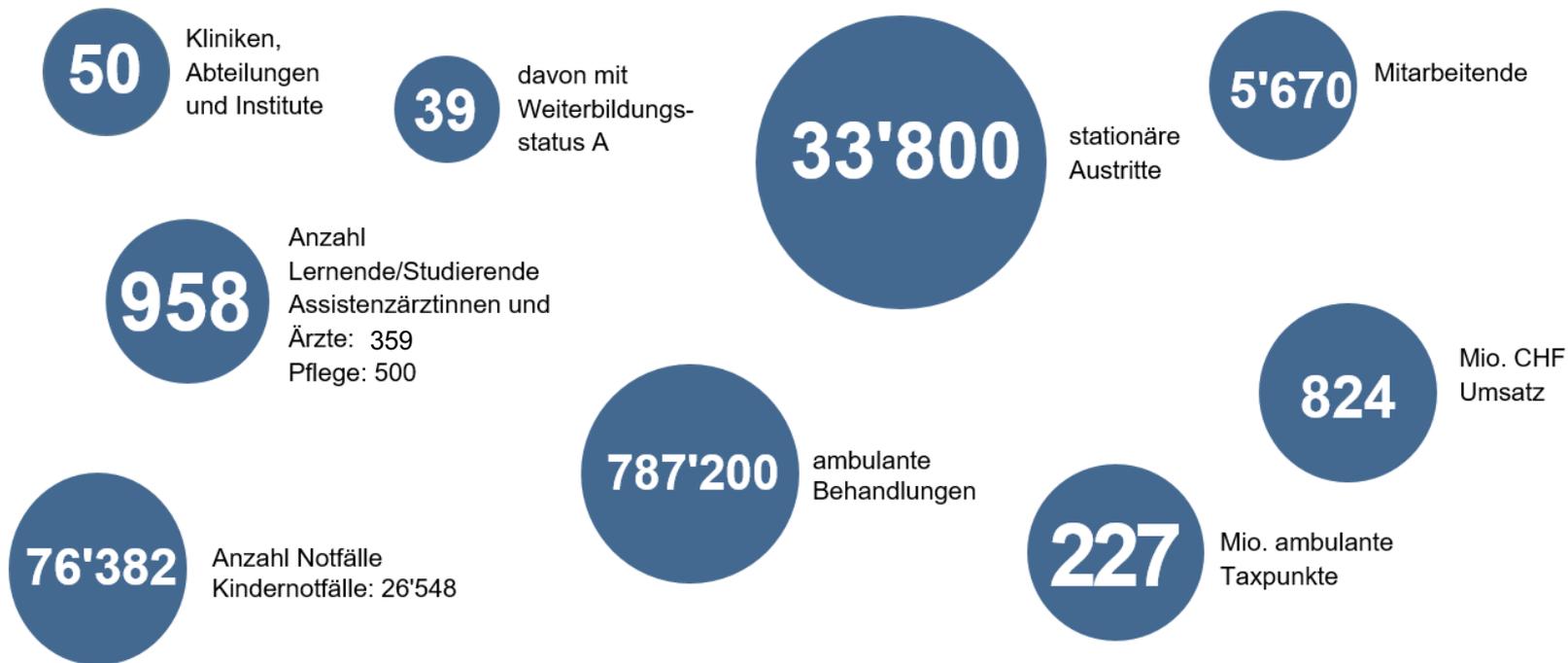
Die ambulante Multiklinik im Bahnhof Aarau bietet ein vielseitiges medizinisches Angebot.



KSA Kinderspital
Aarau

Weil junges Leben besondere Aufmerksamkeit braucht.

KSA Gruppe in Zahlen (2021)



Vom Beginn des Lebens bis zum Tod...



Zahlen 2021

Hiobsbotschaften – Spitäler stark unter Druck



KOLLAPS

Kantonsspital Aarau droht Überschuldung – Kanton soll das Spital mit 240 Millionen Franken retten

Noemi Lea Landolt · 18.11.2022

abo+ GESUNDHEITSWESEN

**Kantonsspitäler in Finanznot
Verantwortlichen in Baden**

Fabian Hägler · 03.12.2022

abo+ SPITALFINANZEN

**«Dies muss das letzte
Kantonspital
Millionen-Finanzspritze für Spitäler und hat
gleichzeitig grosse Zweifel**

Die Finanzsituation der St.Galler Spitäler ist desaströs. Einzelne sind bankrott, haben null Eigenmittel mehr. Das Kantonsparlament ist bereit, tief in die Tasche zu greifen: Es stimmt einem 163-Millionen-Sanierungspaket zu – mangels Alternativen.



RIKEN IN DER KRISE

**Finanzierung der
Spitäler ist auf Sand gebaut**

...basiert darauf, dass die
Krankenkassen die
Krankensicherten die
Krankensicherten quersubventionieren.
um das keine Zukunft hat. Mehr...

Hat in der Finanznot die Finanzierung der
Spitäler noch Platz?

Felix-Platter-Spital

**Basel-Stadt muss 92,2
Millionen Franken aus
Staatskasse springen lassen**

Die Universitäre Altersmedizin Felix Platter sieht sich nicht mehr in der Lage, die Finanzierung des Neubaus alleine zu tragen.

Megatrends im Gesundheitswesen

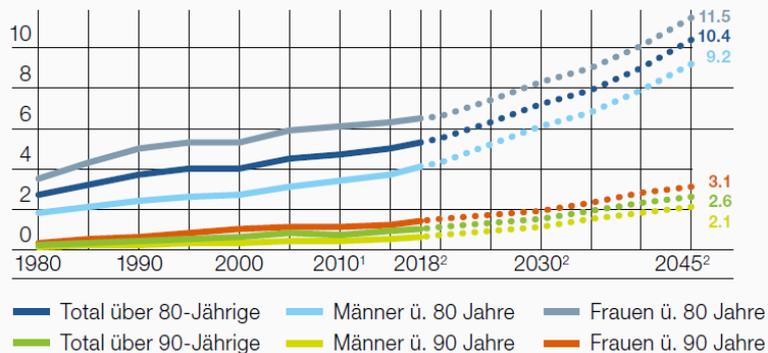


Demographie und Krankheitsbilder

Die Schweizer Bevölkerung wird immer älter, polymorbider und die Krankheitsbilder verändern sich.
Prognose: ca. im 2040 ist jede 10. Person älter als 80!

Anteil der über 80-Jährigen

In % der Gesamtbevölkerung und nach Geschlecht



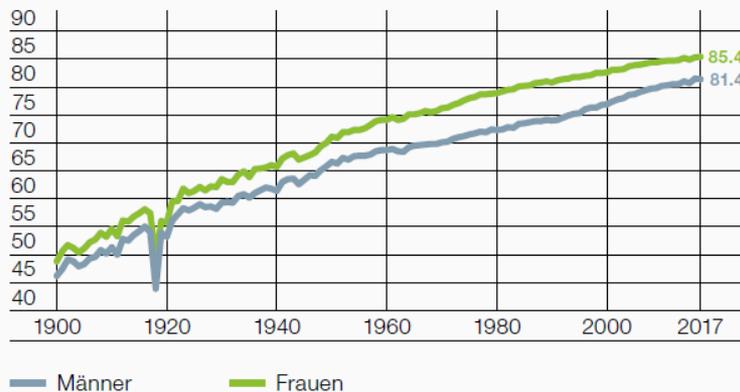
Quelle: Statistisches Lexikon der Schweiz, Bundesamt für Statistik, 2018;
Szenarien zur Bevölkerungsentwicklung der Schweiz 2015–2045, Bundesamt für Statistik, 2016.

¹ Ab 2010: neue Erhebungsmethode.

² Ab 2018: Prognose gemäss Referenzszenario des Bundesamts für Statistik.

Mittlere Lebenserwartung bei Geburt

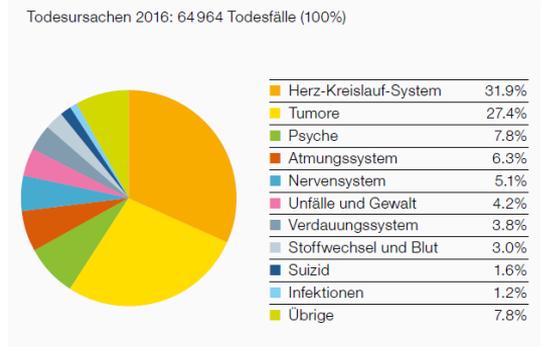
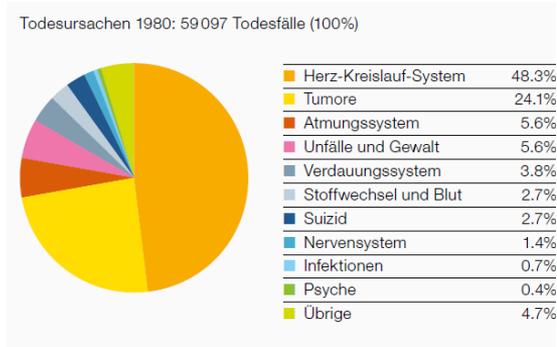
In Jahren



Quelle: Statistisches Lexikon der Schweiz, Bundesamt für Statistik, 2018.

Demographie und Krankheitsbilder

Die Schweizer Bevölkerung wird immer älter, polymorbider und die Krankheitsbilder verändern sich.



Quelle: Todesursachenstatistik 1980, 2016, Bundesamt für Statistik, diverse Jahrgänge.

© Interpharma

Chronische Erkrankungen nehmen zu:

- Nicht übertragbare Krankheiten wie Bluthochdruck, Diabetes, Arthrose oder Krebs nehmen immer mehr zu.
- Zunahme hauptsächlich durch langfristige Veränderungen im Lebensstil
- Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) schätzt, dass **über die Hälfte** dieser Erkrankungen **mit einem gesünderen Lebensstil vermieden** werden könnte.

→ Der Bedarf an Gesundheitsleistungen wird steigen!

Zwischen 1980 und 2016:

- Zunahme Tumore/Krebs
- Zunahme Atmungssystem
- Zunahme Nervensystem
- Zunahme Psyche

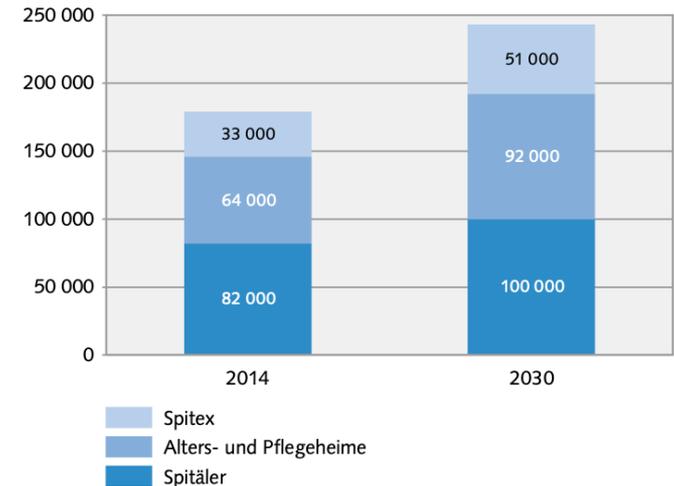
Fachkräftemangel im ärztlichen und pflegerischen Bereich

Mögliche Gründe:

- Mehrbedarf aufgrund Demographie und Krankheitsbilder
 - Fehlende zeitgerechte Arbeitsmodelle (Balance Arbeit/Freizeit)
 - Hohe Eintrittsschwellen (z.B. Numerus Clausus)
 - weitere
- Das Schweizerische Gesundheitsobservatorium (OBSAN) warnt **seit Jahren fundiert vor dem Mangel** an Pflegefachpersonen.
- Bereits 2016 rechnete das OBSAN mit einem **zusätzlichen Bedarf von 65`000 Pflegenden** bis 2030 in der Schweiz.
 - Die **Ausbildungstätigkeit** deckt etwas mehr als die Hälfte des Bedarfs bis 2025.

Prognose zur Zunahme des Pflegepersonalbedarfs in der Schweiz (Anzahl Beschäftigte), 2014 und 2030

Abb. 3



Quellen: BFS – Krankenhausstatistik, Statistik der sozialmedizinischen Institutionen und Spitex-Statistik

© Obsan 2016

Tarife / Vorhalteleistungen / Aus-/Weiterbildung

- Tarifbildung: Tarife werden pro Jahr oder für mehrere Jahre neu verhandelt: je kostengünstiger stat. Leistung, desto tiefere Tarife!
 - **Abwärtsspirale oder stagnierende Tarife**
 - dadurch kann z.B. das Anlagevermögen nicht refinanziert werden.
- Vorhalteleistungen werden nicht ausreichend vergütet (z.B. Notfall)
- Aus-/Weiterbildungsentschädigungen sind zu tief: kein Anreiz, um Auszubilden



Fazit

- Der finanzielle Druck nimmt zu.
- Wir stehen an der Schwelle zu einer **neuen Epoche** im Gesundheitswesen.
- Die Gefahr ist in solchen Phasen gross, dass Themen wie z. Bsp. Spiritual Care vergessen werden.
- Doch:

Ist "Spiritual Care" unnötig oder im Gegenteil wichtig für die Sinnhaftigkeit der Mitarbeitenden / Patientinnen und Patienten?

Spiritual Care in der KSA Gruppe

- Thema in der pflegerischen Ausbildung
- Weiterbildungskurs im Bereich Spiritual Care
- Ethikforum



- Nur wenn wir Werte und Sinnhaftigkeit im Unternehmen behalten/leben, werden wir erfolgreich sein.

Persönliches Fazit

- Ökonomie und Spiritual Care schliessen sich nicht aus – sondern bereichern sich.
- Werte eines Unternehmens sind nicht die Immobilien, sondern engagierte und motivierte Menschen / Fachpersonen, welche gemeinsame Werte und Ziele vertreten und im Alltag LEBEN!
- Werte wie Wertschätzung, Zeit haben, Zuhören etc. sind z. Bsp. für das Pflegepersonal wichtig, aber auch für die Patientinnen und Patienten.
- Obwohl Spiritualität in unserer Gesellschaft stiftmütterlich behandelt wird, können ohne Einbezug von Spiritualität / Werte / Sinnhaftigkeit unsere Gesellschaft oder eine Organisation nicht langfristig erfolgreich sein.